

Laufend Leichen

Der Einstein-Marathon ist erst am Sonntag. Es wird Ermordete geben. Wer das und wer der Mörder ist, steht schon vor dem Start fest.

HANS-ULI THIERER

Ulm. Heimat- oder Regionalkrimis sind hierzulande – nicht erst seit Ulrich Ritzel Kommissar Berndorf hat ermitteln lassen – kein unbekanntes Genre. Es häberlet, griesingert, lämmlert oder kluffingert nur so zwischen Alb, Oberschwaben, Bodensee.

Auch wenn nicht jeden Tag ein Ritzel vom Himmel fällt, ist festzuhalten: Der Heimatkrimi ist ein Renner. In besonderem Maße trifft dieses Sprachbild auf Klaus Eckardt zu, einen gelerten Journalisten, der seit vielen Jahren in Biberach lebt. Dass

auch in der Beschaulichkeit ober-schwäbischer Fachwerk- und Butzenscheibenromantik wüste Gedanken an Mord und Totschlag gedeihen, beweist nach den Vorgängern „Der Lauf des Todes“ (erschienen 2010), „Der Marathon-Mord“ (2011) auch sein dritter Roman „Bestzeit“.

Wie die Vorläufer – daher die Analogie zum Begriff Renner – spielt er im Milieu der Langstreckenläufer. Hauptdarsteller ist – sollten wir da autobiografische Züge aufspüren? – zum dritten Male der Journalist, Gelegenheitsdetektiv und Hobby-Jogger Max von Steyn. Diesmal, angeheuert von den Organisatoren jenes Marathons, dessen Zieleinlauf unterm höchsten Kirchturm der Welt ist, wird von Steyn sozusagen von einem Morden en masse verfolgt.

Es ist nämlich so, dass es in „Bestzeit“ nicht bloß eine Leiche gibt, sondern gleich deren vier. Allesamt sterben sie im Vor-, respektive Um-

Südwestpresse Ulm, 12.9.12



Marathon-Krimiautor Klaus Eckardt.

feld besagten Langstreckenlaufes. Erstochen, vergiftet oder sonst wie um die Ecke gebracht während der Vorbereitungsäufe. Tote pflastern den Weg bis zum Startschuss.

Laufend Leichen also, wobei nicht nur bemerkenswert ist, dass die Ähnlichkeit mancher Romanfiguren mit Lebenden rein zufällig gewollt sein dürfte. Authentisch auch die Strecken der diesjährigen Vorbereitungsäufe in den Austragungsort des Marathons umgebenden Tä-

lern oder Höhen. Im Klartext handelt es sich also um den Einstein-Marathon, um Ulm, das Blautal, Lautertal, die Alb. Eckardt hat seinen Roman mithin im Frühjahr und Sommer im Rekordtempo aktualisiert. In Bestzeit eben.

Vorgestellt wird „Bestzeit“ in einem Lese- und Gesprächsabend. Er findet zum Auftakt des bevorstehenden Einstein-Marathon- und Kultur-nacht-Wochenendes morgen, Freitag, im Saal der Sparkasse Neue Mitte statt. Beginn 19 Uhr.



Bestzeit: Klaus Eckardt, Biberacher Verlagsdruckerei (bvd), Paperback, 244 Seiten, 9,90 Euro